

Ausschuss für Stadtentwicklung am 18.09.2019 **Schriftlicher Bericht zur Neu- und Umgestaltung Schadewachten – aktueller Bearbeitungsstand**

Mit Beschluss am 06.03.2019 hat der Stadtentwicklungsausschuss die Ausbauvariante 1 mit beidseitigen Fahrradschutzstreifen beschlossen.

Es ist geplant, den Ausbau der Schadewachten in zwei Abschnitten umzusetzen. Der erste Abschnitt umfasst den kompletten Tiefbau.

Baubeginn soll je nach Witterung im März 2020 sein. Geplant ist das Ende der Tiefbauarbeiten im April 2021. Danach soll dann mit dem Straßenbau, den Nebenanlagen, den Stellplätzen und der Straßenbeleuchtung begonnen werden. Zum Ende 2021 bzw. Frühjahr 2022 soll die Bepflanzung erfolgen.

Die Hansestadt Stendal plant im Rahmen dieser Maßnahme (1. Abschnitt) die Regenwasserkanalisation einschließlich der Hausanschlüsse (je Straßenseite 1 Kanal) neu herzustellen.

Die Abwassergesellschaft Stendal mbH erneuern den Schmutzwasserkanal (je Straßenseite 1 Kanal) incl. Hausanschlüsse. Die Stadtwerke Stendal setzen eine neue Kompakttrafostation, erneuern die bestehenden KVS, Leerrohrsystem beidseitig neu, Erneuerung der MS- und NS-Kabel, Neuverlegung der Trinkwasserleitung incl. Hausanschlüsse sowie die Erneuerung der Gasleitung.

Im Zuge der weitergeführten Straßenplanung fand am 04. Juli 2019 ein Vor – Ort- Termin mit der Feuerwehr, dem Landkreis, dem Bauordnungsamt, der Planerin und dem Tiefbauamt statt. Gegenstand war, die Aufstellfläche des Feuerwehrfahrzeuges mit der Drehleiter und die daraus abzuleitende praktisch erforderliche Fahrbahnbreite zu konkretisieren.

Im Ergebnis der Beratung hat die Feuerwehr einer Reduzierung der Straßenbreite zugestimmt. Das bedeutet, dass die Fahrbahnbreite auf 6,00 m reduziert wird. Der Radweg beidseitig bleibt bei 1,50 m. Somit beträgt die Fahrbahnbreite insgesamt 9,00 m. Der Gehweg wird beidseitig um 0,50 m breiter.

Für die Planung des Straßenbaus sind noch planerische Details erforderlich.

Die Entwurfsendfassung wird zu gegebener Zeit nochmals zur Kenntnis gegeben.

Der Entwurf wird ihnen zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt. Der Ausführungszeitraum ist ab März / April 2021 bis Mai / Juni 2022 vorgesehen (siehe Lagepläne Arbeitsstand).

Am 23.07.2019 fand eine Planungsbesprechung mit den Ver- und Entsorgern statt.

Maßnahmen der Stadtwerke:

- Eine neue Trafostation wird vor der Schadewachten Nr. 48 angeordnet
- Neuverlegung der MS-Kabeltrasse in den Nebenanlagen
- Neubau 1KV mit Hausanschlüssen in den Nebenanlagen
- Erneuerung der KVS
- Leerrohrverlegung für die TK-Anlagen der SWS
- Neuverlegung der TWL (da315) in der westlichen Fahrbahnhälfte mit Hausanschlüssen
- Neuverlegung der Gasleitung (da160/225) in der westlichen Fahrbahnhälfte
- Neuverlegung Schmutzwasserkanal beidseitig (DN200 -250) in den Nebenanlagen

Maßnahme der Hansestadt Stendal:

Für die Hansestadt wurden für den Regenwasserkanal 3 Varianten untersucht, sowie die Vor- und Nachteile bestimmt.

Das Tiefbauamt hat die Variante 1 C auch als kostengünstigste Variante bestätigt.

Danach wird beidseitig in den Seitenbereichen ein Kanal in den Dimensionen von DN 300 bis DN 500 geplant. Eine Trennung erfolgt in den nördlichen und südlichen Abschnitt. Der Nördliche Kanal wird an den vorhandenen Schacht (Rathenower Str.) eingebunden. Der südliche Kanal wird über einen neuen Kanal zur Uchte geleitet.

Die Ableitung erfolgt ohne Drosselung im nördlichen Teil mit ca. 159 l/s, im südlichen Teil mit ca. 73 l/s. Die neugeplante Einleitung in die Uchte ist im Vorfeld mit der unteren Wasserbehörde des LK abgestimmt.

Die Maßnahme muss im zeitigen Frühjahr 2020 beginnen. Zunächst ist die Baustelle einzurichten. Die geplante Nottrasse ist für Feuerwehr/Rettungsdienste/ Belieferung/ möglich Anwohner usw. herzustellen.

Ende August 2019 findet ein nochmaliges Koordinierungsgespräch gemeinsam Tiefbauplaner/Straßenbauplaner/Beleuchtungsplaner mit der Hansestadt Stendal-Tiefbauamt statt. Zu diesem Termin werden alle noch offenen Fragen abgeklärt.

Die Ausschreibung/Submission zur Fällung der Bäume läuft.

Im September wird eine Begutachtung der Bäume (Forderung aus der Genehmigung vom LK) durchgeführt.

Die Baumfällungen sind für Oktober vorgesehen.

Die Auslage der Planung erfolgt im September, eine Anliegerversammlung ist für Ende September vorgesehen.

Nach den oben ausgeführten Planungsparametern ist die Terminplanung der Gesamtmaßnahme darauf ausgerichtet, dass die Fertigstellung bis zum Termin des 2022 stattfindenden Sachsen – Anhalt – Tages vollzogen sein wird.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem Städtebaulichen Denkmalschutz mit 1.703.760,00 € und aktive Stadt mit Ortssteilen mit 1.797.000,00 €. Insgesamt beträgt die Fördersumme 3.500.760,00 €.

Kostenschätzung

Straßenbau:	ca. 1.600.000,00 €
Regenwasserkanal u. Hausanschlüsse:	ca. 845.000,00 €
Beleuchtung:	ca. <u>70.000,00 €</u>

Gesamtsumme: ca. 2.515.000,00 €

Ingenieur/ Archäologie **ca. 375.000,00 €**

Baumfällung etc./ Sonstiges **ca. 105.000,00 €**

Voraussichtliche Gesamtkosten ca. 2.995.000,00 €

An den Kostenansätzen für den Straßenausbau und die Beleuchtung können sich im Zuge der Ausführungsplanung noch Änderungen ergeben.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagen:

1. Lageplan Regenwasser – Vorplanung
2. Lageplan Abwasser – Vorplanung
3. Detailplan – Querschnitt – Vorplanung
4. Auszug aus Kostenberechnung Regenwasser v. 27.06.2019